

# **Erfahrungsbericht über mein Auslandspraktikum in Barcelona**

**05.03.2023 – 28.07.2023**

## **Vorstellung:**



Mein Name ist Mohmad Alkadi, und ich freue mich darauf, meine unvergesslichen Erfahrungen während meines Auslandspraktikums in Barcelona zu teilen. Der Zeitraum von meinem Praktikum erstreckte sich vom 05.03.2023 bis zum 28.07.2023. Von Anfang bis Ende war diese Phase geprägt von neuen Eindrücken und wertvollen Erfahrungen, die ich dank des großzügigen Erasmus-Programms erleben durfte. Diese einzigartige Gelegenheit erlaubte es mir, nicht nur in eine neue Kultur einzutauchen, sondern auch wertvolle berufliche Fähigkeiten zu entwickeln und persönlich zu wachsen.

## **Einleitung:**

Die Wahl meines Ziellandes für dieses aufregende Abenteuer war von großer Bedeutung. Gemäß den Richtlinien des Erasmus-Programms konnte ich jedes EU-Land auswählen, solange mein Praktikum einen administrativen Bezug hatte und die Arbeitssprache Englisch war. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich ursprünglich für Dublin, da ich dort auch die Zusage für ein Praktikum bei Amnesty International erhalten hatte. Jedoch stieß ich auf unerwartete Schwierigkeiten, da ich eine Woche vor meiner geplanten Abreise die Ablehnung meines Visumantrags erhielt. Da ich nicht deutscher Staatsbürger war und ein Visum für Irland benötigte, musste ich meine Pläne ändern und mich schließlich für Barcelona entscheiden.

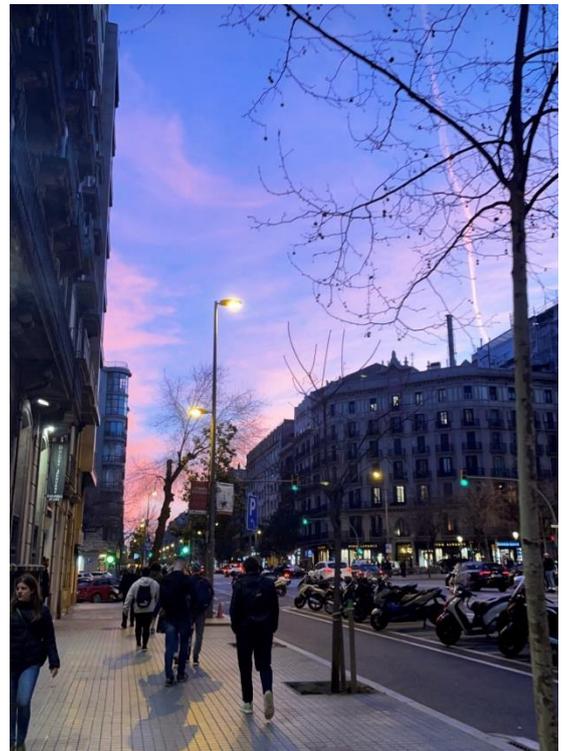
## **Unterkunftssuche:**

Wie bereits erwähnt, musste ich meine Pläne kurzfristig ändern - neues Reiseziel, ein anderer Praktikumsplatz und natürlich eine neue Unterkunft. Die Suche nach einer Unterkunft in Barcelona gestaltete sich als weniger kompliziert, da es zahlreiche Websites und Portale gibt, auf denen man suchen kann, wie:

- Spotahome.com (sehr sicher)
- Idealista.com
- Badi.com

Einen Tag vor meiner Abreise fand ich schließlich meine Unterkunft auf Badi.com, was mich sehr erfreute. Am Tag meiner Ankunft in Barcelona fuhr ich zur Adresse, nur um herauszufinden, dass es sich um einen Betrug handelte (eine lange Geschichte, aber die wichtigste Lektion ist, niemals bar bezahlen). Nachdem ich betrogen worden war, verbrachte ich einige Tage bei einem Freund, der seit Jahren in Barcelona lebte.

Schließlich zog ich in eine große Wohngemeinschaft um, mein Zimmer (400 Euro) war ziemlich klein und ohne Fenster, sodass ich oft nicht wusste, ob es Tag oder Nacht war, insbesondere wenn ich um 3 Uhr morgens aufstand und dachte, ich hätte verschlafen. Nach einem Monat in dieser Wohnung zog ich erneut um und fand endlich mein neues Zuhause in Barcelona (550 Euro). Ich hatte auch das Glück, die besten Mitbewohner zu haben - einer kam aus Litauen und der andere aus den Niederlanden. Es hat viel Spaß gemacht, Zeit mit ihnen zu verbringen, und ich habe eine Menge über ihre Länder und Kulturen gelernt.



## **Mein Praktikum:**

Während meines Praktikums in der Grafikdesign Abteilung einer spanischen Marketing- und Veranstaltungsfirma (Dpointgroup) habe ich ein breites Spektrum an Aufgaben übernommen. Zu meinen Hauptaufgaben gehörten die Gestaltung von Flyern und Postern, die Übersetzung von Produktinformationen von Englisch ins Deutsche, die Suche nach neuen Partnern für die Dpointkarte, die uns die Praktikanten ermöglicht, zahlreiche Rabatte und Ermäßigungen zu bekommen. sowie allgemeine Bürotätigkeiten, wie Dokumente und Unterlagen ordnungsgemäß archivieren und aufbewahren, Team-Meetings organisieren.

Dank der engen Zusammenarbeit der Firma mit einem Immobilienunternehmen hatte ich zudem die Gelegenheit, auf Facebook zahlreiche Anzeigen für Wohnungssuchende zu erstellen und diesen bei ihrer Suche zu unterstützen.

Ich war mit meinem Praktikum nicht wirklich zufrieden, da die Kommunikation mit dem Chef schlecht war, und ich nur von anderen Praktikanten lernen konnte. Der Chef war fast immer beschäftigt und hatte fast immer keine Zeit für unsere Fragen. Außerdem war unser Büro zu klein, da wir oft zu sechst an einem Tisch saßen.

Aber am besten hat mir die Internationalität des Unternehmens gefallen, weil die Praktikanten aus der ganzen Welt kommen. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, viele verschiedene Kulturen aus Europa und dem Rest der Welt (Marokko, Mexiko, Argentinien, Georgien, ...) kennen zu lernen.

### **Freizeit:**

In meiner Freizeit genieße ich es, Barcelona und seine Umgebung intensiv zu erkunden. Oft unternehme ich Ausflüge zusammen mit meinen Kollegen. Spanien, insbesondere Barcelona, ist ein beliebtes Ziel für Erasmus-Studenten, und es gibt zahlreiche Möglichkeiten für spannende Ausflüge und Veranstaltungen. Eine sehr empfehlenswerte Website ist [erasmusbarcelona.com](http://erasmusbarcelona.com), die regelmäßig wöchentliche Ausflüge und Events organisiert, die Kosten für einen Ausflug liegen in der Regel zwischen 20 und 45 Euro. Ich habe bereits am 29 April an einem ihrer Ausflüge teilgenommen, nämlich dem "Canyon Adventure" im "The Congost de Mont-Rebei". Bei solchen Ausflügen lernt man nicht nur die Umgebung besser kennen, sondern auch viele neue Menschen.



*Mont Rebei*



*Lloret de Mar*

In meiner Freizeit verbrachte ich auch oft Zeit damit, Fußball zu schauen. In Barcelona gibt es eine deutsche Kneipe namens "Devil's Kitchen", die die Bundesliga überträgt und leckeres deutsches Essen anbietet.

Während meines Aufenthalts in Barcelona hatten mich auch viele Freunde aus Deutschland besucht. Bei jedem Besuch war es mir ein Muss, gemeinsam die "Bunkers" zu erkunden. Dieses historische Gelände diente früher als Zufluchtsort während des spanischen Bürgerkriegs und bietet einen atemberaubenden Blick über die Stadt von oben.

Darüber hinaus habe ich oft mit meinen Freunden Zeit am Strand verbracht, was besonders cool war, da wir dort Volleyball spielen konnten und die entspannte Atmosphäre genießen konnten.



*Deutsche Kneipe*



*MUHBA Turó de la Rovira*



*Tibidabo*



*Barceloneta Starnd*



*Camp Nou*

**Fazit:**

Mein Auslandspraktikum in Barcelona von März bis Juli 2023 war eine unvergessliche Erfahrung, die mir nicht nur persönliches Wachstum, sondern auch wertvolle berufliche Erfahrungen ermöglichte. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit Unterkunft und Kommunikation im Praktikum habe ich wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt gewonnen und viele internationale Freundschaften geschlossen. Die Freizeit in Barcelona, einschließlich Erasmus-Ausflügen und Strandvolleyball, war ein Highlight. Insgesamt war es eine prägende Zeit, die ich sehr geschätzt habe.



*Tibidabo*